

# ERTRAGS-, FINANZ- UND VERMÖGENSLAGE

## ERTRAGSLAGE

### UMSATZ UND ERGEBNISENTWICKLUNG

Der SOLARWORLD Konzern konnte im 1. Quartal 2010 die Absatzmenge von Wafern und Solarmodulen im Vergleich zum Vorjahresquartal um 22 Prozent auf 139 (1. Quartal 2009: 114) MW steigern. Damit konnte die SOLARWORLD als anerkannter Qualitätsanbieter besonders von der anhaltend hohen Nachfrage im internationalen Solarmarkt profitieren.

Der Konzernumsatz erhöhte sich im Vergleich zum 1. Quartal 2009 um 28 Prozent bzw. 49,3 Mio. € auf 225,6 (1. Quartal 2009: 176,3) Mio. €. Damit konnte die SOLARWORLD die branchenweit gesunkenen Preise durch Absatzmengensteigerung sowie Verschiebungen im Produktmix kompensieren.

Die konzernweite Auslandsquote betrug 33,2 (1. Quartal 2009: 49,5) Prozent.

Das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) belief sich im 1. Quartal 2010 auf 24,8 (1. Quartal 2009: 37,8) Mio. €. Das Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) betrug 44,0 (1. Quartal 2009: 52,5) Mio. €. Die konzernweite EBIT-Marge erreichte im Berichtszeitraum 11,0 (1. Quartal 2009: 21,4) Prozent.

Unsere langfristigen Finanzschulden erhöhten sich im 1. Quartal 2010 um 503 Mio. € auf 1,3 Mrd. €. Dieser Anstieg beeinflusste maßgeblich das Finanzergebnis, das im 1. Quartal 2010 bei -13,0 (1. Quartal 2009: -2,8) Mio. € lag.

Der Konzerngewinn wurde durch die Nichtaktivierung von steuerlichen Latenzen negativ beeinflusst und belief sich im Berichtszeitraum auf 5,3 (1. Quartal 2009: 23,8) Mio. €.



## ENTWICKLUNG WESENTLICHER GUV-POSITIONEN

Die Personalaufwendungen stiegen gegenüber dem Vorjahresquartal um 1,3 Mio. € auf 27,4 (1. Quartal 2009: 26,2) Mio. €. Dieser Anstieg resultiert aus dem kontinuierlichen Beschäftigungsanstieg im Zuge des weltweiten Ausbaus unserer Standorte. Die Personalaufwandsquote erhöhte sich leicht um 0,2 Prozentpunkte auf 10,8 (1. Quartal 2009: 10,5) Prozent.

Die Materialaufwandsquote stieg, unter anderem bedingt durch die branchenweit gesunkenen Preise für Solarstromprodukte, auf 68,1 (1. Quartal 2009: 60,7) Prozent.

Die Abschreibungen erhöhten sich infolge der planmäßigen Fortführung der Investitionen in den Ausbau der Produktionskapazitäten um 4,5 Mio. € auf 19,2 (1. Quartal 2009: 14,7) Mio. €.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen stiegen um 4,0 Mio. € auf 28,2 (1. Quartal 2009: 24,1) Mio. €. Grund dafür waren u.a. gestiegene Investitionen in den Ausbau der Markenbekanntheit. Die Aufwandsquote lag bei 11,1 (1. Quartal 2009: 9,7) Prozent.

Die sonstigen betrieblichen Erträge erhöhten sich im Vergleich zum Vorjahresquartal im Wesentlichen aufgrund der Auflösung von erhaltenen Anzahlungen und Rückstellungen auf 18,3 (1. Quartal 2009: 5,1) Mio. €.

## FINANZLAGE

### FINANZIERUNGSANALYSE

Das Eigenkapital erhöhte sich gegenüber dem 31. Dezember 2009 um 24,8 Mio. € auf 890,3 (31. Dezember 2009: 865,5) Mio. €. Die Eigenkapitalquote betrug zum Bilanzstichtag 32,3 (31. Dezember 2009: 39,0) Prozent.

Die Finanzverbindlichkeiten stiegen um 510,1 Mio. € auf 1.299,6 (31. Dezember 2009: 789,5) Mio. €, davon werden 96,5 Prozent dem langfristigen Bereich zugewiesen. Dieser Anstieg ist insbesondere auf die Platzierung einer Anleihe mit einem Volumen von 400 Mio. € im 1. Quartal 2010 und den Abruf des zweiten Teils der Konsortialkreditlinie in Höhe von 100 Mio. € zurückzuführen.

Die unter den langfristigen Schulden ausgewiesenen Investitionszuschüsse und -zulagen beliefen sich zum Bilanzstichtag auf 66,1 (31. Dezember 2009: 68,3) Mio. €. Diese auf der Passivseite abgegrenzten öffentlichen Mittel für den Ausbau der Produktionskapazitäten werden über den Zeitraum der Nutzung der bezuschussten Investitionen ertragswirksam aufgelöst.

---

Die übrigen langfristigen Verbindlichkeiten reduzierten sich um 5,8 Mio. € auf 244,9 (31. Dezember 2009: 250,7) Mio. €. Der darin ausgewiesene langfristige Anteil der erhaltenen Anzahlungen auf langfristige Wafer-Lieferkontrakte belief sich zum Bilanzstichtag auf 237,3 (31. Dezember 2009: 242,9) Mio. €.

## INVESTITIONSANALYSE

Die Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen des SOLARWORLD Konzerns betragen im 1. Quartal 2010 49,8 (1. Quartal 2009: 68,4) Mio. €. Der Schwerpunkt unserer Investitionstätigkeit lag auf dem Ausbau der integrierten Zell- und Waferfertigung am Standort Hillsboro/USA (25,8 Mio. €) sowie unserer Waferfertigung (11,5 Mio. €) und der Modulproduktion (7,2 Mio. €) am Standort Freiberg/Deutschland. In den Ausbau der Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten investierten wir 2,2 Mio. €. Zusätzlich flossen insgesamt 3,1 Mio. € in den Ausbau weiterer Standorte des SOLARWORLD Konzerns.

## LIQUIDITÄTSANALYSE

Die flüssigen Mittel in Höhe von 911,0 (31. Dezember 2009: 428,1) Mio. € beinhalteten Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente, die sich hauptsächlich aus Tages- und Festgeldern zusammensetzen. Darüber hinaus betragen die sonstigen finanziellen Vermögenswerte zum Bilanzstichtag 93,1 (31. Dezember 2009: 81,6) Mio. €.

Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit betrug im 1. Quartal 2010 28,5 (1. Quartal 2009: -83,7) Mio. €.

Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit in Höhe von -37,9 (1. Quartal 2009: -20,1) Mio. € wurde im Wesentlichen durch Auszahlungen für Investitionen in das Anlagevermögen in Höhe von -48,0 Mio. € geprägt. Gegenläufig dazu betragen die Einzahlungen aus dem Verkauf von Anlagevermögen 7,5 Mio. € und Einzahlungen aus der Auflösung von Finanzmittelanlagen 2,7 Mio. €.

Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit belief sich auf 488,7 (1. Quartal 2009: -9,9) Mio. € und ist durch die Platzierung einer Anleihe mit einem Volumen von 400 Mio. € sowie den Abruf des zweiten Teils der Konsortialkreditlinie in Höhe von 100 Mio. € geprägt.



## VERMÖGENSLAGE

### VERMÖGENSSTRUKTURANALYSE

Die Bilanzsumme erhöhte sich gegenüber dem 31. Dezember 2009 um 537,7 Mio. € auf 2.754,7 (31. Dezember 2009: 2.217,1) Mio. €.

Die langfristigen Vermögenswerte sind im 1. Quartal um 39,4 Mio. € auf 921,2 Mio. € gestiegen. Diese Entwicklung ist vor allem auf das durch Erweiterungsinvestitionen erhöhte Sachanlagevermögen zurückzuführen. Das Working Capital sank im 1. Quartal um 24,0 Mio. € auf 425,6 (31. Dezember 2009: 449,6) Mio. €. Bedingt wurde dies im Wesentlichen durch den im Vergleich zum letzten Quartal 2009 um 50,7 Mio. € auf 160,7 (31. Dezember 2009: 211,4) Mio. € reduzierten Forderungsbestand. Die Vorräte erhöhten sich im 1. Quartal auf 636,5 (31. Dezember 2009: 598,2) Mio. €. Dieser Anstieg resultiert insbesondere durch den planmäßig höheren Modulbestand am Anfang des Jahres aufgrund von wetterbedingten saisonalen Schwankungen. Die innerhalb der Vorräte ausgewiesenen geleisteten Anzahlungen summierten sich auf 389,7 (31. Dezember 2009: 384,3) Mio. €. Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen stiegen gegenüber dem 31. Dezember 2009 um 11,7 Mio. € auf 95,7 (31. Dezember 2009: 83,9) Mio. €. Die erhaltenen Anzahlungen betragen zum Bilanzstichtag 275,9 (31. Dezember 2009: 276,0) Mio. €.

### MITARBEITER

Auch im 1. Quartal 2010 haben wir neue Mitarbeiter eingestellt. Zum Stichtag beschäftigten wir weltweit 2.053 Mitarbeiter, das sind neun Prozent mehr als im Vergleichsquarter des Vorjahres. Im Vergleich zum Ende des Geschäftsjahres 2009 ist die Mitarbeiterzahl um 53 Mitarbeiter gestiegen. Das ist ein Personalzuwachs von drei Prozent in den ersten drei Monaten 2010.

Inklusive unserer Zeitarbeitskräfte arbeiteten zum Stichtag 2.726 (31. März 2009: 2.518) Menschen weltweit für den SOLARWORLD Konzern.

#### KONZERNMITARBEITER // ZUM 31. MÄRZ

	Mitarbeiter zum 31.03.2010	Mitarbeiter zum 31.03.2009	+/- absolut
Deutschland	1.369*	1.255**	+114
USA	668	615	+53
Rest der Welt	16	19	-3
Total	2.053	1.889	+164

\* inkl. 74 Auszubildende

\*\* inkl. 93 Auszubildende

Personelle Veränderungen im Vorstand oder Aufsichtsrat der SOLARWORLD AG gab es im 1. Quartal 2010 nicht.